



KORNWESTHEIM

Radler brezeln durch die Stadt

Kornwestheim wird am Sonntag, 16. Juli, zur Sport-Metropole und zum Gastgeber für Radbegeisterte. Das Brezel Race und der Women's Cycling Grand Prix kommen in die Stadt. Mit mehr als 2500 Hobbyradportlern wird es die größte Radsport-Veranstaltung Baden-Württembergs.

Gestartet wird das Brezel Race in Stuttgart. Den Auftakt machen um 8 Uhr die Sportler der kurzen Distanz (65 Kilometer). Die Teilnehmer der langen Distanz (110 Kilometer) starten um 9 Uhr. Um 8.15 Uhr gehen erstmals auch Alltagsradler für das gemütliche, ohne Zeitmessung gefahrene „Sunday Morning Cycling“ auf die Strecke.

Damit die Radsportler so richtig „brezeln“ können, werden die Strecken während des Rennens komplett für den Autoverkehr gesperrt. Für Kornwestheim bedeutet dies, dass von etwa 7.45 bis 10 Uhr die Hornbergstraße, die Lindenstraße und die Stammheimer Straße gesperrt sein werden. Von circa 7.45 bis 12 Uhr sind die B27 A, die Westrandstraße sowie der Gröninger Weg gesperrt. Umleitungen sind laut Stadtverwaltung ausgeschildert. Zusätzlich sind die Buslinien 412 und 413 betroffen – im genannten Zeitraum finden keine Fahrten statt. Weitere Auskünfte sind über den VVS und die SSB erhältlich. (red)



Das Fischerstechen ist immer ein Publikumsmagnet. Foto: privat

REMSECK

Straßenfest in Neckarrems

Die Neckarremsere Vereine laden am kommenden Wochenende zum Straßenfest am Ufer der Rems ein. Beginn ist am Freitag, 14. Juli, um 16 Uhr. Nach dem Fassanstich um 18 Uhr wird die Band „Krämers Kit“ ab 19.30 Uhr für Stimmung sorgen. Am Samstag beginnt das Fest mit einem ökumenischen Gottesdienst um 14 Uhr. Das Besondere daran: Die Besucher ziehen aus einem Hut Lose, die mit den Elementen des Gottesdienstes beschriftet sind und bestimmen so die Reihenfolge, wie gefeiert wird. Danach gibt es Tanzvorführungen.

Das Fischerstechen auf der Rems steht von 17 bis 19 Uhr auf dem Programm. Vor dem musikalischen Abendprogramm gibt es um 19 Uhr Karate-Vorführungen auf der Festbühne am Ochsenbrunnen. Beim KVA Remseck sorgen an beiden Tagen DJs für Stimmung. Das Speisenangebot reicht von Griebenschmalz- und Mettbrötchen über Winzerbraten bis hin zu griechischen Spezialitäten.

Wegen des Straßenfestes fährt die Stadtbuslinie 402 eine andere Strecke, und zwar von Donnerstag, 13. Juli, 14 Uhr bis voraussichtlich Sonntag, 16. Juli, 15 Uhr. Die Busse fahren ab der Haltestelle Neckarrems, Rathaus, über die Schwaikheimer Straße und die Traubenstraße zur Haltestelle Neckarhalde und wieder zurück. Die Haltestellen Kelterschule, Dorfstraße und Haus am Remsufer werden nicht bedient. (red)

MUSIK- UND GARTENFEST

Mit einem Fässle Wein fing alles an

Das Musik- und Gartenfest ist schon lange kein Geheimtipp mehr. Wer es kennt, liebt es und kommt immer wieder. Trotz mehrerer Ortswechsel in der Vergangenheit bleiben die Gäste treu. Manche Senioren waren früher schon als Kinder da.

KORNWESTHEIM

VON THOMAS FAULHABER

Vor 101 Jahr wurde der Urvater des Festes geboren. Damals 1922 feierten einige Sangesbrüder des Liederkranzes ein kleines, intimes Fest in einem privaten Stückerle. „Anfangen hat alles mit einem Fässle Wein, Most und ein paar Brezeln“, fand der Vorsitzende Reinhard Wagner in einer alten Chronik. Ein Jahr später gab es zur Hocketse bereits rote Wurst aus dem Sud. Die Historie ist seither weitgehend lückenlos. Nur zweimal musste pausiert werden: während des Zweiten Weltkriegs und der Corona-Lockdowns. Eine feste Holzhütte wurde 2008 gebaut – für den Ausschank, die Kühlung und die vielen Geräte.

Beliebt im ganzen Landkreis

Inzwischen gehört das Fest zu den größten und beliebtesten im Landkreis. Von überall her pilgern die Fans der legendären Göckele und des leckeren Schweinebauchs hierher. Sowohl Hähnchen als auch Krustenbraten haben einen exzellenten Ruf. Tausende davon gehen über die Theke. Das Geheimnis des Geschmacks liegt in der Gewürzmischung. Die stellt ein Mitglied des Liederkranzes selber her. Was das alles drin ist, verrät er allerdings nicht. „Das weiß nicht mal ich“, lacht der langjährige Vorsitzende Wagner. Eine Stunde drehen sich die Spieße in aller Ruhe, bevor eine neue Runde an der Reihe ist. Die kurze Wartezeit auf den Genuss lohnt allemal. Im Zelt geht es immer heiß her. Hier wird im Akkord gegrillt. „Trotz der Glutitze im Freien muss man in den Pausen glatt aufpassen, sich nicht zu erkälten“, scherzt der



Das Musik- und Gartenfest ist Jahr für Jahr gut besucht.

Fotos: Holm Wolschendorf



Speis und Trank im Anmarsch.



Es wird für Stimmung gesorgt.

Vorsitzende des Liederkranzes Reinhard Wagner. Er steht am Schweinebauch, sein Kollege Michael Meyle von den städtischen Orchestern bei den Göckele.

Die beiden Vereine fusionierten 2017, um die Kräfte zu bündeln. Das Fest ist schließlich ein personeller Kraftakt mit fast 200 Helfern auf 220 Schichten verteilt.

Zusätzlich acht Tage für Auf- und Abbau. Profis servieren Getränke und die Essen. Kein Besucher muss in einer Schlange stehen. Das entspannt die ohnehin lockere Atmosphäre. Die Biertischgarnituren stehen auf der Wiese und unter alten Obstbäumen. In deren Schatten lässt es sich gut aushalten. Gepflegt wird das Streuobstensemble mit fast 40 Bäumen übrigens von den Vereinsmitgliedern selbst. Der Lohn: Saft und ab und zu ein Schnäpsle.

Neu ist nur die Cocktailbar

„Keine Experimente“, erklären Meyle und Wagner das Erfolgsrezept des Musik- und Gartenfestes. Es gibt nur drei Sorten Wein aus dem Bottwartal, helles und alkoholfreies Bier, aber kein Weizen oder Pils. Für Vegetarier werden neben den Pommes auch Käsewürfel und Heringsbrötchen angeboten. Meistens aber werden Fleischbröte und Göckele bestellt. Neu ist nur die Cocktailbar.

Daniel Gütthler hat leichtes Spiel

Günther Braun, Seniorchef der gleichnamigen Getränkehandlung, die seit Jahren das Fest beliefert, bereitet mit seinen fast 89 Jahren den Fassanstich vor. Er bläst den Zapfhahn frei und prüft das Spundloch. Der Erste Bürgermeister Daniel Gütthler hat so leichtes Spiel. Nach nur einem trockenen Schlag fließt das Freibier. Er schwärmt: „Mit dem Musik- und Gartenfest wird Kornwestheim zum Nabel der Welt.“

Das Bläserorchester der städtischen Orchester spielt in großer Besetzung „Ein Prosit ...“. Die Musiker übernehmen den Freitagabend und den Montag. Verstärkung bekommen sie am Samstag mit dem Musikverein aus Fellbach-Oeffingen, sonntags mit der Reservisten-Big Band Baden-Württemberg und der Musikgemeinschaft Harmonie aus Tamm.

Besinnlich ist der Gottesdienst im Grünen mit Pfarrer Horst Rüb, den der Liederkranz mit drei Chören musikalisch umrahmt.

Am Rathaus sollen Efeu und Wein ranken

Die Gemeinderatsfraktion der Grünen will Teile der Südseite des Rathauses begrünen. Die in Sichtbeton ausgeführten Frontseiten der Eingangsrampe sollen auf der gesamten Länge zur Straße hin beispielsweise mit Efeu oder wildem Wein bepflanzt werden.

REMSECK

Ihre Idee hat die Fraktion in einem Antrag formuliert. Ihre Begründung: Mit der Begrünung verbesserten sich Mikroklima und Aufenthaltsqualität vor dem Rathaus. Es ergäben sich deutlich spürbare positive Effekte hinsichtlich Temperaturentwicklung und Schallemissionen. Gleichzeitig erhalte die bislang

völlig ungeschützte Fassade von vielen Hundert Quadratmetern betonierter Fläche einen grünen und atmenden Sockel.

Als Substrat dafür soll im Pflaster vor der Rampe ein durchgehendes, rund 60 Zentimeter breites Pflanzbeet ausgehoben und befüllt werden, damit den Pflanzen in dieser extremen Südlage ein ausreichendes Feuchtigkeitsreservoir zur Verfügung steht, teilen die Grünen mit. Außerdem könnte dieses Beet östlich des Buswartehäuschens in einem Halbrund erweitert werden mit hitzeresistenten Sträuchern oder einem Kleinbaum, so ihr Vorschlag.

„Im Sommer ist es in diesem Bereich sehr heiß, weil es keinerlei Verschattung gibt“, sagt Karl Burgmaier, der Fraktionsvorsitzende der Grünen im Gemeinderat. Die Betonfassade des Rathauses, die versiegelten Böden drum herum mit zwei Landesstraßen seien der Grund, dass kaum Kühlung durch Verdunstung entstehe. Hinzu käme die Abwärme von Motoren, die ebenfalls zur Hitze beiträgt. Wenn sich die Begrünung bewährt, können sich die Grünen auch die Begrünung weiterer betonierter Fassaden am Rathaus oder auch anderswo vorstellen, so Karl Burgmaier. (red)



„Im Sommer ist es in diesem Bereich sehr heiß, weil es keine Verschattung gibt.“

Karl Burgmaier
Fraktionschef der Grünen

HINTERGRUND

Beton, Glas und dichter Verkehr

Die Südseite des Rathauses verfügt über eine 26 Meter lange und etwa vier Meter breite Rampe mit betoniertem Handlauf und eingelassenen Leuchten. Davor steht ein verglastes Bushäuschen. Zur Fellbacher Straße hin sind Gebäudefassade, Fußgänger-rampe und Gehweg direkt nach Süden orientiert und es gibt keinen Schatten. Hinzu kommt der dichte Verkehr in den Hauptverkehrszeiten auf der Süd- und Westseite des Rathauses, der Wärme und Lärm emittiert. Alles zusammen führt für die Grünen zu einer unbefriedigenden Aufenthaltsqualität. (red)

Von 650 bis 1020 Euro pro Quadratmeter

Gutachterausschuss der Stadt legt Bodenrichtwerte rückwirkend zum 1. Januar 2023 neu fest

KORNWESTHEIM

Mindestens alle zwei Jahre sind die Bodenrichtwerte für Städte und Gemeinden neu festzulegen. Das sieht das Baugesetzbuch vor. Vor kurzem hat daher der Gutachterausschuss der Stadt Kornwestheim unter Vorsitz von Professor Rolf Kicherer neue Bodenrichtwerte beschlossen. Diese gelten rückwirkend ab dem 1. Januar 2023, teilt die Stadtverwaltung mit.

Bei der Festlegung der Bodenrichtwerte wird das Stadtgebiet in sogenannte Richtwertzonen unterteilt. Die Geschäftsstelle des Gutachterausschusses ermittelt durch Auswertung aller Kaufverträge auf der Gemar-

kung Kornwestheim Werte für jede Zone, die dem Gutachterausschuss für seine Beschlussfassung als Grundlage dienen.

Neuer Wert für Zone „W-Nord“

Die Bodenrichtwerte für Wohnbauflächen in Kornwestheim liegen zwischen 650 und 1020 Euro pro Quadratmeter. Ein neuer Richtwert wurde für die Zone „W-Nord“ beschlossen. Sie ist im Süden begrenzt durch die Jakobstraße, im Osten durch die Ludwigsburger Straße, im Norden durch das freie Feld und im Westen durch die Bahnlinie. Der neue Richtwert liegt bei 900 Euro pro Quadratmeter, also 90 Euro höher als bisher. Entsprechend wurde der Wert für das

nördlich angrenzende Bauerwartungsland von 200 auf 225 Euro angehoben, da dieser Wert jeweils bei 25 Prozent des Werts der angrenzenden Zone liegt. Der Richtwert für gewerbliche Bauflächen bleibt bei 250 Euro, der für landwirtschaftliche Flächen bleibt bei zehn Euro.

Alle Bodenrichtwerte sind laut Stadtverwaltung auf der Homepage unter kornwestheim.de/bodenrichtwerte einsehbar. Dargestellt wird in der Karte jeweils ein Bodenwert pro Richtwertzone. Dieser orientiert sich an bestimmten Vorgaben zur baulichen Nutzung eines Grundstücks wie Art der Bebauung, Geschossflächenzahl und Anzahl der Vollgeschosse. Sofern

die Parameter eines Grundstücks hiervon abweichen oder sonstige spezifische Grundstücksmerkmale vorliegen, ist der Bodenrichtwert für dieses Grundstück entsprechend individuell anzupassen.

Die Bodenrichtwerte dienen als Orientierung für die Grundstücksbewertung und den Grundstücksverkauf, so die Stadtverwaltung. Die tatsächlichen Marktpreise können hiervon jedoch abweichen. (red)

INFO: Nähere Auskünfte über die Bodenrichtwerte gibt es telefonisch bei der Geschäftsstelle des Gutachterausschusses beim Fachbereich Planen und Bauen unter (07154) 2 02 86 26 und (07154) 2 02 86 23.

KORNWESTHEIM

Eine Geschichte voller Hoffnung

Die städtische Musikschule und das Ernst-Sigle-Gymnasium (ESG) haben gemeinsam ein Musical geschrieben und einstudiert. Das Stück trägt den Titel „Let It Grow“ und wird am Donnerstag und Freitag, 13. und 14. Juli, um 19 Uhr im Kultur- und Kongresszentrum Das K aufgeführt.

Nach einer wahren Begebenheit

„Let It Grow“ ist eine Geschichte voller Hoffnung, die von Matthias Collmer, Musiklehrer am ESG, selbst geschrieben wurde. Sie basiert auf einer wahren Begebenheit und thematisiert die Arbeit des australischen Agrarexperten Tony Rinaudo, der in der Sahelzone altes Wurzelwerk nutzt, um die Regionen wieder aufzuforschten und Bäume wachsen zu lassen.

Von zwei äthiopischen Familien

Vor diesem Hintergrund beleuchtet das Musical die Geschichte zweier äthiopischer Familien von 2010 bis heute. Das Stück thematisiert Freundschaft und Feindschaften, Zweifel und Hoffnung, wird untermauert mit mitreißender Musik von zeitlosen Evergreens bis hin zu afrikanischen Volksliedern. Marco Piludu, stellvertretender Musikschulleiter, hat die Musik zum Stück ausgewählt und alle Arrangements für das Orchester und die Band selbst geschrieben.

„Nahezu 100 Personen haben sich über den Zeitraum von über einem Jahr an der Produktion beteiligt und darauf hingearbeitet, dass die Uraufführung ein Erfolg wird“, so Marco Piludu. (red)

INFO: Tickets gibt es zum Preis von zehn Euro online unter www.das-k.info, per E-Mail an veranstaltungen@das-k.info oder telefonisch unter (07154) 2 02 60 33.